

HochwohlEhrwürdiger,

Insonders Hochzuehrender Herr Pastor!

Das Vergnügen Zw. HochwohlEhrwürden bey der erfreulichen Ver-
ehlichung Dero geliebtesten mittelsten Jungfer Tochter, hat mich er-
innert, Ihnen, meine Mit-Freude zuerkennen zugeben.

So sind mir dabey die Gedancken eingefallen, da man, so wie bey an-
derweitigen Gelegenheiten, auch bey Verhey Rathungen eines Lieben Braut-Paa-
res, ein lauges glückliches und gesegnetes Leben anerkündet; von unserm Le-
ben aber ein beträchtlicher Ausspruch in der heiligen Schrift unter andern also
lautet: Unser Leben währet 70. Jahr, und wenn es hoch kommt, so sind's 80.
Jahr, und wenns köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen,
eine Anzeige von solchen alten Gelehrten Oberlausitzer aufzusetzen, und auf-
richtigst glückwünschend vorzulegen.

Wie nemlich in Betrachtung dessen, daß so ein Leben, da man sich
wenig oder nicht bemühet, sondern nur von zugefallenem Guthe oder anderer
Leute Schweiß und Blute lebt, ein in der That nur schlechtes, hingegen so
ein Leben köstlich ist, wenn man bemüht lebt, Gottes Ehre, ingleichen sein
und seiner Mit-Menschen, und sonderlich zugleich seines Vaterlandes Wohl,
mühsamlich mit zu befördern: so sind solche Alte, auch um so viel mehr, eines
guten Andenkens würdig, da Gott solcher Leute Andenken selbst in der Heil.
Schrift hat laßen beybehalten.

Ob mir nun zwar bewust, daß von dergleichen alten Oberlausitzern,
sonderlich ein mühsammer Hansi, ein besonders Schediasma unter so einem Ru-
bro, durch den Druck bekannt gemacht habe:

Viro Maxime Reverendo, Clarissimo atq. Doctissimo Domino,
M. Io. Sam. Laurentio, Theologo & Saerorum apud Gorlicenses Anti-
stiti Primario nuper legitime constituto, de Theologis quibusdam macro-
biis vel ex vel in Lusatia Schediasma transmittit Matthæus Hansi, Bluno